

Lorraine Massey



Schöne Locken

DAS HANDBUCH

- **Die Curly-Girl-Methode für die tägliche Pflege**

- **Frisieren ohne Glätteisen, Föhn und Bürste**

- **Rezepte für Silikon- und sulfatfreie Shampoos und Stylingprodukte**



Lorraine Massey

SCHÖNE Locken





Lorraine Massey

SCHÖNE
Locken
DAS HANDBUCH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@mvg-verlag.de

3. Auflage 2019

© 2015 by mvg Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,
Nymphenburger Straße 86
D-80636 München
Tel.: 089 651285-0
Fax: 089 652096

First published in the United States as CURLY GIRL: The Handbook, Expanded 2nd Edition
Copyright © 2010 by Lorraine Massey and Michele Bender
Design copyright © by Workman Publishing
Photo copyright © by Gabrielle Revere
Published by arrangement with Workman Publishing Company Inc., New York.

Die englische Originalausgabe erschien 2010 bei Workman Publishing Company unter dem Titel *curly girl*.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Übersetzung: Almuth Braun
Lektorat: Nicole Luzar
Umschlaggestaltung: Pamela Machleidt
Umschlagabbildungen: siehe Photo Copyright
Satz: inpunkt[w]o, Haiger
Druck: Firmengruppe APPL, aprinta Druck, Wemding
Printed in Germany

ISBN Print 978-3-86882-619-7
ISBN E-Book (PDF) 978-3-86415-804-9
ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-86415-805-6

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.mvg-verlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

*Für meine Mutter,
Jemima Rutherford Bathgate Massey Dance*



und für Kaih, Shey, Dylan, Veronica und Venaih

Inhalt



*Vorwäsche zum Befeuchten
der Haare, S. 66*



*Haarschmuck
veredelt eine
romantische
Hochsteckfrisur,
S. 159*

EINFÜHRUNG:

Locken, über die man spricht. IX

KAPITEL 1

Girls and Curls 1

KAPITEL 2

Die Haarstruktur 9

KAPITEL 3

Bestimme deinen Lockentyp. 19

KAPITEL 4

Die Curly-Girl-Methode:
Deine tägliche Lockenpflege 33

KAPITEL 5

Wellen – die verkannten Locken. 51

KAPITEL 6

Afrolocken. 61

KAPITEL 7

Chemische Dauerglättung? Niemals!. 71

KAPITEL 8

Fertige und selbstgemachte
Haarpflegeprodukte 77

KAPITEL 9

Wie man Locken richtig schneidet 91



Die Klammer-
technik, S. 41

KAPITEL 10

Selbst ist das Curly Girl

Schluss mit Frust – wie du deine Locken selber
nachschnneiden kannst 99

KAPITEL 11

Locken färben:

Auf den Farbton kommt es an! 113

KAPITEL 12

Curly Kids:

Wie man Kinderlößchen pflegt 123

KAPITEL 13

Boys & Curls:

Das Wichtigste für die Pflege von Männerlocken . . . 135

KAPITEL 14

Locken: Häufig gestellte Fragen 143

KAPITEL 15

Prachtlocken für die Hochzeit und andere

besondere Gelegenheiten 157

KAPITEL 16

Chemo-Curls 173

KAPITEL 17

Regenerationsprogramm in zwölf Schritten:

Eine Locke nach der anderen 179

SCHLUSSWORT

Das Curly-Girl-Horoskop 182

EINE BOTSCHAFT VON LORRAINE

Gib die Lockenbotschaft weiter 187



Zeigen Sie Ihren Kindern,
ihre Locken zu lieben,
S. 128



Verschiedene Corkicelli-
Locken, S. 23



Einführung

LOCKEN, ÜBER DIE MAN SPRICHT

Seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe von Curly Girl vor zehn Jahren hat sich in der Lockenwelt viel verändert. Viele Jahre lang waren Ringellöckchen, Korkenzieherlocken und Wellen die hässlichen Entlein der Haarwelt: Sie galten nicht als Teil der Natur, sondern als etwas, das »behandelt« werden musste; eine Aberration, die es zu zähmen galt. Bei jeder Stylistin – oder ihrem männlichen Pendant – klang die Haltung durch: »Du willst diese Locken natürlich loswerden«, begleitet von der Erwartung, du mögest ihr dankbar sein, dass sie dir direkt nach dem Haarschneiden die Haare stramm über eine große Rundbürste glattzieht und mit einem Heißluftföhn traktiert. Bei einem Haarkongress, den ich vor kurzem besuchte, kam doch tatsächlich ein Friseur auf mich zu und sagte: »Wenn du mich deine Haare glattföhnen lässt, wirst du dich in mich verlieben.« (Wohl kaum!) Trotz der Anstrengungen, die viele weibliche Lockenschöpfe unternommen haben, um ihre Locken zu verstehen und zu akzeptieren, ist der Kommentar dieses Friseurs typisch für die mehrheitliche Denkweise der Haarpflegeprofis und ein Beweis dafür, dass glatte Haare nach wie vor den Vorzug genießen. Hier folgen einige aufschlussreiche Fakten

*Glätte deine Locken,
und du wirst für einen
Tag glücklich sein.
Lerne, deine Locken zu
lieben und zu pflegen,
und du wirst dein Leben
lang glücklich sein!*

und Aussagen: Glätteisen sind der Topseller in der Haarindustrie. Eine große Fluggesellschaft hat sogar einmal ihren Passagieren eines Transatlantikflugs diese Glätteisen angeboten, damit sie ihre Haare vor der Landung glätten konnten (während alle anderen den Geruch von verbranntem Horn ertragen mussten). Der am häufigsten in Anspruch genommene Service in Haarsalons weltweit ist das Föhnen (das Ihre Haare schädigt).

Jedes Jahr werden Produkte zum Haar glätten im beeindruckenden Wert von mehr als 9 Milliarden Dollar verkauft. Vor kurzem behauptete ein bekanntes Unternehmen für Haarpflegeprodukte, es sei dabei, eine Pille zu erfinden, die die DNA verändere, so dass Menschen mit Locken plötzlich glatte Haare haben. (Können Sie sich die Schlagzeilen der Zukunft vorstellen? »Frau leidet an Lähmungserscheinungen, vorübergehender Erblindung und Sprechstörungen, aber sie ist so glücklich, dass ihre Haare endlich glatt sind!«)

In den letzten zehn Jahren habe ich meine Tage mit Hunderten von Stammkunden sowie den 30.000 Neukunden verbracht, die jedes Jahr in unsere Devachan-Salons kommen. Viele von ihnen reisen von weit her an, um die Transformation ihrer unbändigen oder misshandelten Locken aus erster Hand zu erleben. Wir hören uns ihre Sorgen an und analysieren den Lockentyp. Ich bin immer wieder von der beeindruckenden Schönheit und Vielfalt natürlicher Locken fasziniert und habe begonnen, eine Sammlung an Lockentypen anzulegen, von denen einige hier abgebildet sind. Und dennoch gibt es immer noch so viele Lockenköpfe, die sich hinter geglätteten, geplätteten und geföhnten Haaren verstecken.



Botticelli-Locken



Wellen und leichte Wellen



Engelslocken



Corkicelli-Locken



Korkenzieherlocken



Afrolocken



Silberlocken

Lorraines Lockensammlung

Und es gibt immer noch so viele Fragen über Locken, die beantwortet werden wollen.

Meine Leserinnen und Leser haben mich Dinge gefragt, die nicht in der ersten Version von *Schöne Locken* enthalten waren, zum Beispiel, wie sie ihre Haare selber nachschneiden können, wie sie ihre Locken zu einer Frisur bändigen können, die auch wirklich hält, welche Produkte sie am besten verwenden sollten und wie sie ihre chemisch geglätteten Haare wieder zu natürlichen Locken herauswachsen lassen können. Alle diese Fragen beantworte ich in diesem Buch. Im vergangenen Jahrzehnt habe ich zudem erlebt, wie einige meiner wunderbaren Kundinnen und Freundinnen tapfer eine Chemotherapie durchgestanden haben, also habe ich auch ein Kapitel der Lockenbehandlung während einer Chemotherapie gewidmet.

Eine weitere Neuerung seit Erscheinen des ersten Buches ist die Entwicklung der DevaCurl-Produktlinie. Mein Partner Denis DaSilva und ich haben schon früh verschiedene Produktlinien in unserem Salon ausprobiert, aber wir konnten keine finden, die Locken wirklich in ihrer ganzen Pracht zur Geltung bringen. Außerdem haben wir mit unseren eigenen hausgemachten Formeln experimentiert (zum Beispiel einem Lavendelspray, aus dem später der DevaCurl Mister Right wurde, und eine sulfatfreie Spülung mit dem Namen No Poo), weil die in herkömmlichen Shampoos enthaltenen Sulfate gelockte Haare besonders schädigen. Aber unsere Kunden bettelten um diese Produkte, die nicht auf dem Markt waren. Also begannen wir, Dutzende Chemiker zu interviewen und fanden schließlich einen, der für die Idee offen war, Produkte zu entwickeln,

die einfach gut und gesund für Haare sind. Im Verlauf eines Jahres entwickelte er Proben, die wir im Salon ausprobierten und unseren Kunden mit nach Hause gaben. Nach einigen weiteren Optimierungsschritten brachten wir schließlich stolz die auf pflanzlichen Inhaltsstoffen basierende DevaCurl-Produktlinie auf den Markt, die in der Lockenwelt unverzichtbar geworden ist.

Das, und so vieles mehr, das ich seit meinem ersten Buch dazugelernt habe, füllt die folgenden Seiten. Ja, Locken haben ihren eigenen Willen, der wetter- und stimmungsabhängig ist. Aber wenn du das einmal akzeptiert hast und mit deinen Locken arbeitest, anstatt sie zu bekämpfen, dann werden diese positiv darauf reagieren.

Es mag ein wenig besessen klingen, aber seit ich denken kann, haben meine Locken meine Lebensphilosophie beeinflusst: Jeder Tag ist ein neuer Tag, und man muss sich einfach mit dem Fluss bewegen. Akzeptiere dich so, wie du bist, und achte nicht darauf, was dir die Gesellschaft einredet. Das sind die ersten Schritte zur Selbstbefreiung. »Befreie deine Haare, und der Rest kommt von alleine« wurde mein Leitmotto. Locken sind die Wellen der Zukunft, und dies hier, meine lieben Lockenfreundinnen, ist nur der Anfang.



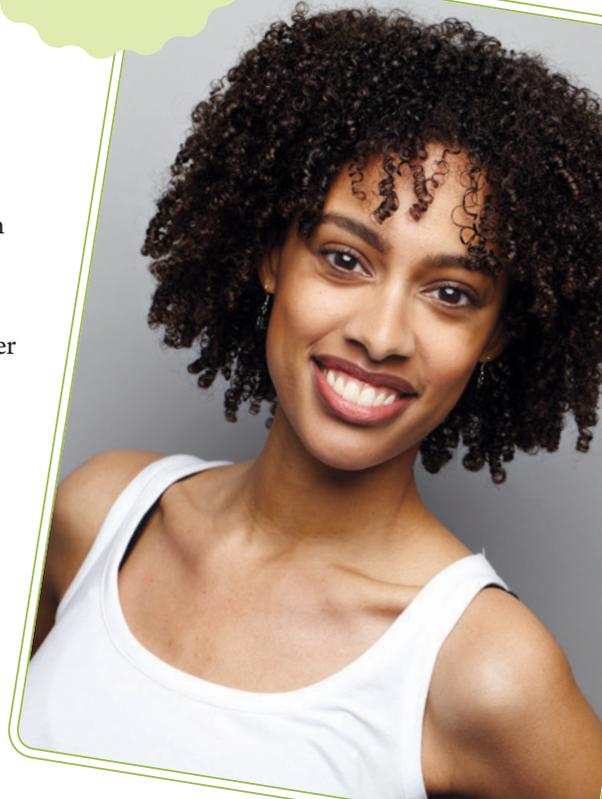
KAPITEL 1

Girls and Curls



*Nicht deine
Haare, sondern
deine Wahrnehmung
braucht eine
Korrektur.*

Da du dieses Buch gekauft oder geschenkt bekommen hast, kann es gut sein, dass du zum Klub der Curly Girls gehörst – Frauen, die die meiste Zeit ihres Lebens gegen ihre Locken angekämpft haben, indem sie sie glatt- und plattgeföhnt, unter Hüten versteckt, straff zurückgekämmt, mit Gummibändern zu einem Pferdeschwanz gebändigt und mit Haarkämmen und straff geflochtenen Gretchenzöpfen unterdrückt oder sie mit Gewalt geglättet haben. Je nachdem, in welcher Generation du geboren wurdest, hast du wahrscheinlich chemische Substanzen zum Dauerglätten, Heißluftföhns, Glätteisen oder gigantische Lockenwickler verwendet. Ich kenne mich mit all dem aus.





Meine Geschwister machten sich über meine Haare lustig.

In Leicester, England – dem Ort, in dem ich geboren wurde – machte man sich eher über Locken lustig, als sie zu akzeptieren. Ich hasste meine Haare von dem Moment an, in dem ich groß genug war, um mich im Spiegel zu betrachten und zu sehen, dass ich – anders als meine sechs Geschwister, deren Haare ordentlich glatt waren – Korkenzieherlocken hatte, die wild von meinem Kopf abstanden und mich aussehen ließen, als hätte ich nach dem Haare waschen den Finger in die Steckdose gesteckt. Jahrelang war ich sicher, dass man mich im Krankenhaus vertauscht und versehentlich den falschen Eltern übergeben hatte. Zu meinem dritten Geburtstag wünschte ich mir von meiner Mutter eine Perücke mit glatten Haaren und ein Strohröckchen, damit ich so tun könne, als sei ich eine polynesische Hula-Tänzerin. Das war ein merkwürdiger Geburtstagswunsch für ein Kleinkind, das in einem armen Industrieort in den britischen West Midlands lebte. Als ich vier war, sah ich im Fernsehen Rockstars und Schauspielerinnen, die ihre lange, dicke, glatte Haarmähne hin und her warfen. Ach, könnten meine Haare doch

auch so schön schwingen, dachte ich und zog mir den Pullover halb über den Kopf, so dass er mir den Rücken hinabhing. Schaut mal, ich habe auch glatte Haare.

Inzwischen weiß ich, dass ich nicht alleine war. In diesem Buch wirst du die persönlichen Geschichten einer ganzen Welt an schönen Locken finden, die ebenfalls eine lange Phase der Selbstverleugnung und der Verzweiflung über ihre Haare durchmachten. Wir alle fürchteten Tage mit hoher Luftfeuchtigkeit, wenn sich unsere Haare trotz aller Bemühungen zu einer wilden Krause aufbauschten. Wir wurden von den anderen Schulkindern gehänselt (»Hey, Putzschwamm, wo haste denn die geile Perücke her?« oder »Setz dich nach hinten. Deine Haare versperren mir die Sicht auf die Tafel!«) und sie gaben uns das Gefühl, aufgrund unserer Locken seien wir weniger wert als andere.

Als ich älter wurde, entwickelte ich in Bezug auf meine Locken eine Opfermentalität und glaubte, das kapriziöse Universum habe mir einen perversen Streich gespielt. Das Ganze sei ein genetischer Fehler, den die Götter der Schönheit in meine DNA eingepflanzt hätten. In meiner Wahrnehmung war das eine simple Gleichung: Glatt ist schön, gelockt ist hässlich. Ein Soziologe könnte in der Vorliebe vieler Menschen für glatte Haare eine subtile Form von Rassismus entdecken. Die meisten von uns wurden von Schönheitsklischees beeinflusst, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vorherrschten – dem weißen angelsächsischen Look mit glatten blonden Haaren und blasser Hautfarbe. Kinder durften Locken haben, solange sie golden waren, aber wenn sie älter wurden, hatten sie herauszuwachsen und glatten Haaren Platz zu machen. Abends

ging ich immer mit Riesenlockenwicklern ins Bett, auf die ich meine Haare straff aufgewickelt – oder besser gesagt, fest gezurrt – hatte. (Das machte ich sogar, wenn ich bei einer Freundin übernachtete!) Und dann lag ich die ganze Nacht regungslos, damit sich ja kein Lockenwickler löste und die Locken sadistischerweise wieder fröhlich in ihre ursprüngliche Ringelform zurücksprangen.

Es verstand sich daher von selbst, dass ich Friseurin werden würde. Ich verbrachte so viel Zeit mit meinen Haaren, dass ich mir genauso gut den Lebensunterhalt damit verdienen konnte, die Haare anderer Leute zu richten. Drei Jahre ging ich in England in die Lehre und anschließend lebte ich vier Jahre in Hongkong, wo ich von den spaghettiglatten Haaren meiner Kundinnen fasziniert war. Danach lebte ich in Japan; mein erstes japanisches Wort war masugo, was »gerade« bedeutet. Zu meiner Überraschung sah ich in Japan einige Lockenköpfe! (Was glaubst du wohl, woher die Technik »Japanese Straightening« – auch Thermal Reconditioning genannt – stammt?) Selbst als einige populäre TV-Sendungen und ihre superattraktiven weiblichen Stars langes, gewelltes Haar in Mode brachten, hielt ich meine Haare kurz. Einmal verpasste mir ein Friseur eine sogenannte Tunnelfrisur (siehe S. 100), aber trotz der Kürze wirkten meine Haare immer noch sehr voluminös. An jenem Abend ging ich auf eine Party. Ein Typ, auf den ich stand, sah mich an und sagte: »Deine Haare sehen aus wie ein Pavianarsch.«

Das war's! Wie ein Drogensüchtiger, der ganz unten angekommen war, erkannte ich, dass ich nicht mehr länger gegen meine Locken ankämpfen konnte. Ich begann, sie wachsen zu

lassen, und hörte auf, sie zu föhnen. Als meine Haare wuchsen, bildeten sich Spirallocken und dann Kringellocken. In der Zwischenzeit versuchte ich, so viel wie möglich über Locken zu lernen, aber ich wurde nicht fündig. Alle Haarakademien, die ich befragte, sagten, »Haare sind Haare. Wir behandeln Locken genauso wie glatte Haare.« Kein Wunder, dass so viele Friseure Locken weiterhin glätten. Ich stieß auf einige Haarmodelle mit gelockten Haaren, etwas, das ich seit meinem fünften Geburtstag gesucht hatte. (Damals träumte ich, eine Lockenfee würde mich auf der Straße anhalten und sagen: »Hör gut zu. Ich weiß genau, wie du deine Locken behandeln musst.« Natürlich ist das nie passiert.)

Ich begann, meine Haare regelmäßig mit Conditioner zu pflegen und experimentierte mit unterschiedlichen Produkten, wobei ich die Menge an Conditioner ständig steigerte.



Meine Lockenmähne in Hongkongs 100-prozentiger Luftfeuchtigkeit.

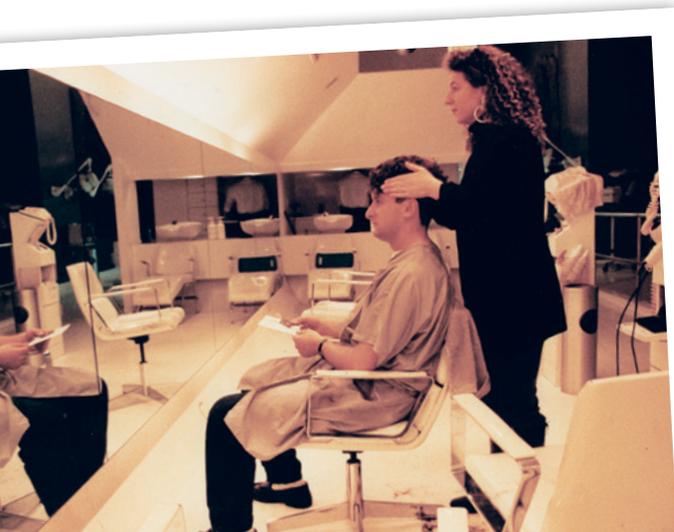
Ich ließ mein Haar ganz weich werden, damit sich die S-förmigen Locken, die meine Haare natürlicherweise bilden, ausformen konnten. Schließlich begannen mir Kringellöckchen zu wachsen, die sich zu dicken Korkenzieherlocken entwickelten, die mir spiralförmig über den Rücken fielen. Das war meine haarige Bestimmung – die Natur nahm endlich ihren Lauf. Vor kurzem sagte eine Freundin meiner 45-jährigen Kundin Miriam: »Endlich hast du die Haare, die du schon immer hättest haben sollen!« Genauso fühlte ich mich auch.

Ich entwickelte beinahe eine Weltanschauung über Locken. Ich betrachtete sie als eine Art arrangierte Ehe; etwas, das ich mir nicht selber ausgesucht hätte, aber das nun zu mir gehören würde, »bis der Tod uns scheidet«. (In der Tat enthält mein Testament ein Verbot, meine Haare für das Begräbnis zu glätten, und überdies genaue Instruktionen, wie meine Locken für das Begräbnis hergerichtet werden sollen.) Ich schwor, dass niemand je wieder meine Locken oder meine Wahrnehmung manipulieren würde.

Nun hatte sich zwar meine Einstellung verändert, aber leider nicht die meiner Umwelt. Glatte Haare waren immer noch

der Goldstandard, vor allem in Beverly Hills, wo ich eine Anstellung in einem angesagten Salon gefunden hatte. Nach meiner ersten Arbeitswoche, als der Salonbesitzer aus dem Urlaub kam und mich zum ersten Mal sah, zeigte er mit dem Finger auf das neue Mädchen mit den politisch unkorrekten Locken und rief entsetzt: »Würde bitte irgendjemand diesem Mädchen sofort die Haare glattföhnen!« Wenige Augenblicke später verließ ich meinen Arbeitsplatz am Haarwaschbecken und ging durch die Tür. Ich drehte mich nicht einmal um.

Dann zog ich nach New York, wo ich zum ersten Mal im Leben in einer multikulturellen Umgebung lebte, in der es nur so vor Italienern, Latinos, Juden und Afroamerikanern wimmelte, deren Haare genauso wild gelockt waren wie meine. Ich fühlte mich nicht mehr als Außenseiterin. Meine Freunde werfen mir im Spaß vor, ich würde in einer »lockenzentrierten« Welt leben. Das mag stimmen, aber es stimmt auch, dass wir in einer Welt leben, in der das Klischee von der Überlegenheit glatter Haare tief verwurzelt ist. Vielleicht erklärt das, warum so viele von uns ihre Locken verleugnen, warum Kosmetikinstitute Stylisten immer noch beibringen, Locken in einer erzwungen eindimensionalen geraden, flachen Glätte zu schneiden und warum Friseure vor Locken zurückscheuen. Anstatt mit der natürlichen Lockenbildung und -struktur zu schneiden, sind sie darauf getrimmt, sie stramm zu ziehen und glatt zu föhnen, was mindestens 30 Minuten dauert (und ungefähr 20 Sekunden, bis sich die



Der Salon in Beverly Hills, der meine Locken als »politisch nicht korrekt« betrachtete.

Haare wieder kringeln, wenn es draußen regnet oder feucht ist).

Geschätzte 65 Prozent (möglicherweise mehr) der Frauen haben gelockte oder gewellte Haare. (Mach das Quiz auf S. 6, um zu sehen, ob du dazugehörst.) Viele von uns wissen immer noch nicht genau, wie sie mit ihren Locken umgehen sollen, oder – schlimmer noch – tun so, als hätten sie glatte Haare und misshandeln ihre Naturlocken. Curly Girls müssen auf ihre Lockenvernichtungswaffen, wie Heißluftföhns, Glätteisen, seifenhaltige Shampoos, Lotionen zur Haarglättung und Flechttechniken verzichten. Ich versuche, dir und anderen Curly Girls auf der Welt mit diesem Buch, mit Friseurseminaren über den richtigen Umgang mit Locken und meiner Arbeit als Friseurin und Miteigentümerin der Devachan-Salons und Deva-Spa-Einrichtungen zu helfen. Wir ermutigen unsere Kundinnen dazu, ihre Locken zu akzeptieren und zu lieben und sie richtig zur Geltung zu bringen. In anderen Worten, sich innerlich von der Zwangsvorstellung freizumachen, sie müssten glatte Haare haben. Ich habe gelernt, dass Locken etwas sind, für das es sich zu kämpfen lohnt.



Shey, mein zukünftiges Curly Girl.

Ich hoffe, dass dieses Buch deine Auffassung über Locken verändern kann. Du wirst hier eine komplette Anleitung über die richtige Pflege und den Umgang mit jedem einzelnen Lockentyp sowie Informationen über ihren Ursprung und ihr Potenzial finden, damit du ihre natürliche Form voll zur Geltung bringen kannst. Du wirst erfahren, wie du deine Locken waschen, mit Conditioner pflegen und stylen kannst, und wie du dir einen Haarschnitt zulegen kannst, der deine Locken respektiert, anstatt sie zu misshandeln. Anschließend wirst du deine Locken jeden Tag mit Stolz tragen. Ich verspreche dir, dass es dein Leben verändern wird. Mach es dir bequem und lies.



BIST DU EIN CURLY GIRL?

CURLY-GIRL-QUIZ

Versteckst du immer noch die Wahrheit vor dir und der Welt? Mach dieses einfache Quiz, um festzustellen, ob du zum Locken-Clan gehörst.

- 1.** Fürchtest du dich vor Luftfeuchtigkeit, Schwitzen, spontanem Sex, einer gemeinsamen Dusche mit deinem Liebhaber oder jeder Art von Wetter oder Aktivität, die zum Vorschein bringen könnte, dass du Locken hast?
- 2.** Lässt du deine Haare von einem Friseur glattföhnen und wäschst sie dann eine Woche lang nicht (sondern benutzt stattdessen Trockenshampoo, das deine Haare schwer und pappig macht)?
- 3.** Bist du nach jedem Haarschnitt unglücklich (und manchmal den Tränen nahe)?
- 4.** Bauschen sich deine Haare bei Luftfeuchtigkeit oder Regen zum doppelten Volumen auf?
- 5.** Übersteigen deine Ausgaben für Haarprodukte und Gerätschaften zur Bekämpfung von Kraushaar, zur Lockenglättung oder Bändigung deiner Haare deinen jährlichen Steuerfreibetrag?
- 6.** Bist du fast immer mit deiner Frisur unzufrieden?
- 7.** Machst du dir vor einem besonderen Ereignis, zum Beispiel einer Hochzeit oder einer wichtigen Geschäftsbesprechung, Sorgen über deine Haare?
- 8.** Umgibt deinen Kopf fast immer eine Aura aus Krauslöckchen?
- 9.** Ziehst du deine Haare so oft unter einem Heißluftföhn glatt, bis ihre Struktur trocken und aufgeraut ist und die Haare splissig werden?

10. Kämmst du deine Haare oft so stramm nach hinten zurück und bindest sie zu einem Pferdeschwanz, bis du Kopfschmerzen bekommst?

11. Geben dir deine Locken das Gefühl von Ohnmacht?

12. Betrachtetest du alte Fotos und versuchst dich daran zu erinnern, wie du dich mit deinen Haaren gefühlt hast, als diese Fotos aufgenommen wurden (falls du überhaupt Fotos von deinen Bad-Hair-Days hast)? Gab es eine ausgeprägte Verbindung zwischen deinen Haaren und deiner Laune?

Wenn du auf eine oder mehrere Fragen mit Ja antwortest, herzlichen Glückwunsch! Du bist ein verhandeltes Curly Girl. Deine Haare vibrieren vor Energie und sehnen sich nach Freiheit. Deine zu sanften Wellen gezwungenen Locken lechzen danach, sich zu ringeln und zu kringeln, und die trockene Krause bettelt um angemessene Pflege.
Lies weiter!

Kämmst du deine Haare üblicherweise zu einem straffen Pferdeschwanz nach hinten?



BIST DU EIN CURLY GIRL?

ZEHN WAHRHEITEN ÜBER LOCKEN

Ich könnte dir eine Million überzeugende Gründe nennen, um deine Locken zu befreien! Aber wir wollen uns hier mit zehn begnügen:

- 1.** Deine Haare werden sich befreit fühlen (und du auch).
- 2.** Locken lassen dich viel jünger wirken.
- 3.** Naturlocken zu tragen, ist umweltfreundlich. Die Seifen (Sulfate), die in Shampoos enthalten sind, kontaminieren das Wasser. Der Verzicht auf herkömmliche Shampoos trägt also dazu bei, die Umwelt sauber zu halten. Und der Verzicht auf Glätteisen und Heißluftföhns spart Strom.
- 4.** Dein Leben wird einfacher, weil du keine Steckdosen mehr brauchst.
- 5.** Locken bedeuten weniger Stress. Dein Leben dreht sich nicht mehr um das Wetter.
- 6.** Reisen wird einfacher. Du packst nur ein paar Produkte ein, brauchst aber keine Geräte und musst dir auch nicht mehr Gedanken darüber machen, ob das Klima deinen Haaren zuträglich ist.
- 7.** Du wirst aktiver, weil du nicht mehr den Sprung ins Schwimmbaden oder eine schweißtreibende sportliche Aktivität scheuen wirst.
- 8.** Selbst wenn es bei einem besonderen Anlass regnet, brauchst du dir keine Sorgen über deine Frisur zu machen.
- 9.** Du wirst Zeit und Geld sparen, wenn du auf Föhns und Glätteisen verzichtest.
- 10.** Wenn du lernst, deine Locken anzunehmen und zu lieben, lernst du, dich selber anzunehmen und zu lieben!



DIE LOCKENBEICHTERIN

Jesse Reese, Personalsachbearbeiterin

Die meiste Zeit meines Lebens wollte ich wie all die anderen Mädchen und Frauen aussehen, deren glatte Ponyfrisuren locker hin und her schwangen. Meine Locken waren dagegen einfach fad. Tagein, tagaus trug ich sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden, in dem Versuch, die Tatsache zu verstecken, dass sie einfach anders waren. Auf dem College entdeckte ich dann Produkte für Locken und einen Salon, der meine Locken richtig schneiden konnte und ihnen zu Vitalität und einem gesunden Glanz verhalf. Noch nie war ich so darüber begeistert gewesen, Locken zu haben. In meinem letzten Studienjahr nahm ich an einem Rollenspiel teil, in dem Bewerbungsgespräche geübt wurden, um mich auf die kommende Jobsuche vorzubereiten. Im Anschluss gab mir der Mann, der die nachgespielten Bewerbungsgespräche geführt hatte, »konstruktive« Kritik – nicht über meine Antworten oder meinen Lebenslauf, sondern meine äußere Erscheinung. »Wenn Sie zu einem echten Bewerbungs-

gespräch eingeladen werden, ziehen Sie vorher Ihre Haare glatt«, empfahl er mir. »Locken wirken unprofessionell.« Noch nie in meinem Leben hatte mich jemand derart beleidigt. Ich antwortete ihm, meine Haare seien Teil meiner Person und ich würde niemals für ein Unternehmen arbeiten wollen, das Kandidaten wegen ihrer Haarstruktur ablehnt. Mich zu meinen Locken zu bekennen, hat meine Weltansicht verändert und mir geholfen, eine unabhängige Frau zu werden. Und es hat mir das Selbstvertrauen gegeben, mich gegenüber Menschen zu behaupten, die meinen, Frauen müssten in ein bestimmtes Schema passen – ein Schema, das glatte Haare verlangt. Ich bin entschlossen, aus diesem Schema auszubrechen und anderen zu zeigen, dass Frauen mit Locken selbstbewusst und unabhängig sind und sich nicht kleinmachen lassen. Wir sind Frauen! Wir haben Locken! Gewöhnt euch gefälligst daran!

